

Weißeritz-Beitung.

Amts-Blatt für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die unterm 26. vorigen Monats verfligte Sperrung des Kommunikationsweges von Dittersbach nach der Nassauer Delmühle wird nach Vollendung des Baues desselben hiermit
a u f g e h o b e n .

Dippoldiswalde, am 23. Juni 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger. Ludwig.

Auf Folium 52 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Königlichen Amtsgerichts ist zufolge Antrags vom 19. Juni 1882 die Firma „S. Junge“ unter heutigem Tage **gelöscht** worden.

Dippoldiswalde, am 22. Juni 1882.

Das Königliche Amtsgericht.
H. Schomburgk.

Bekanntmachung.

Zur Vervollständigung der neu aufgestellten Specialcataster der Volksschulstellen wollen die Schulvorstände hiesigen Bezirkes die **nach den neuen Flächenmaßen umgeschriebenen** Besitzstandsverzeichnisse für Kirch- und Nebenschulstellen mit thunlichster Beschleunigung und spätestens bis

10. Juli a. c.

hierher einfinden.

Dippoldiswalde, den 21. Juni 1882.

Der Königl. Bezirksschulinspector.
Muschacke.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Mit der Vertagung der Reichstagsgeschäfte auf beinahe ein halbes Jahr ist die parlamentarische Hochfluth wieder vorübergerauscht und der Strom der politischen Tagesbegebenheiten hat wieder in sein gewöhnliches Bett eingelenkt. Indessen ist in dieser Woche ein für unsere innere Politik doch bemerkenswerthes Ereigniß zu verzeichnen, der Rücktritt Herrn Bitters, des preussischen Finanzministers. Darüber, ob das Entlassungsgesuch desselben an allerhöchster Stelle genehmigt worden ist, war bis Mitte dieser Woche noch nichts bekannt; was die Ursachen anbelangt, welche Herrn Bitter zum Rücktritt bewogen haben, so wird allgemein angenommen, daß Differenzen mit dem Reichskanzler über das Verwendungsgesetz und die geplante Steuerreform in Preußen den wiederholt gehegten Wunsch des Ministers Bitter, in den Ruhestand zu treten, zur Reife gebracht haben. Näheres hierüber wird man noch abzuwarten haben, ebenso bedürfen die Gerüchte über den eventuellen Nachfolger des bisherigen Leiters der preussischen Finanzen noch sehr der Bestätigung und wollen wir nur erwähnen, daß hierbei der Staatssekretär des Reichsschatzamt, Scholz, in erster Linie

genannt wird. — In den letzten Tagen durchlief die Spalten der Presse das, großes Aufsehen erregende Gerücht, daß der kaiserlichen Admiralität in Kiel Aktenstücke und Pläne von Küstenbefestigungen des deutschen Reiches oder Kopien davon entwendet und der russischen Regierung gegen eine hohe Summe von einem Beamten der kaiserlichen Admiralität ausgeliefert worden seien. Als der Verräther wurde der Deckoffizier, Obersteuermann Meiling bezeichnet, welcher sich bereits seit sechs Wochen im Militärgefängniß zu Berlin befinden und umfassende Geständnisse abgelegt haben soll. Diese Angelegenheit hat erklärlicherweise auch über unsere Marinereise hinaus große Erregung hervorgerufen; um aber allen übertriebenen Gerüchten die Spitze abzubreaken, giebt das Wolff'sche Telegraphen-Bureau eine jedenfalls auf authentischen Mittheilungen beruhende Aufklärung in der Affaire Meiling. Hiernach ist es allerdings richtig, daß gegen den Obersteuermann Meiling eine Untersuchung wegen Landesverrathes schwebt, nach den bisher bekannten Resultaten der Untersuchung hat aber die Größe des Verrathes nach keiner Richtung die Bedeutung, welche ihm allgemein beigegeben wird.